

# SEHN SUCHT

DIE WALVERWANDTSCHAFTEN  
MÜNCHEN ZÜRICH BOSTON  
CORDULA RAU EBERHARD TRÖGER OLE W. FISCHER

## Konzept

Ein dreidimensionales Portrait der Sensibilität zeitgenössischer deutscher Architektur

Mit dem Thema „Sehnsucht“ wird im deutschen Pavillon eine grundlegende emotionale Triebfeder architektonischen Handelns thematisiert. Der Schwerpunkt liegt auf der direkten, sinnlichen Präsenz als Architektur-Erfahrung im Maßstab 1:1. Statt stellvertretender Modelle, Pläne oder Fotografien wird der Pavillon selbst als erstes Ausstellungsstück interpretiert und zu einem Sehnsuchtsort in den Gärten Venedigs aufgeladen. Eine Auswahl deutscher Architekten und Kulturschaffender gibt ihren architektonischen Sehnsüchten skizzenhaft Ausdruck. Im Sinne eines zeitgenössischen Salons, entsteht ein Ort der Begegnung und interdisziplinären Reflektion über individuelle und kollektive Sensibilitäten der aktuellen Architekturlandschaft.

Der Begriff der „Sehnsucht“ ist geeignet, emotionale, intime und sinnliche Aspekte der Architektur in einen öffentlichen Diskurs zu überführen. Mit dem Beitrag soll die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten der Architektur einen kommunikativen Ort erhalten. Dabei geht es weniger um die Ausstellung von Objekten oder Einzelprojekten, als vielmehr um die inspirierende und assoziative Anregung zum Gespräch. Zentral für das Thema der Sehnsucht ist dabei die Suche nach der Einheit von Architektur, Mensch und Natur – jene Einheit mit der Welt, die Kinder verspüren, und die im Laufe des Erwachsenwerdens unwiederbringlich verloren zu gehen scheint. Die Sehnsucht nach diesem Eins-Sein löst ganz grundlegend einen kreativen Prozess aus. Jenseits einer rein ökologisch und ökonomisch orientierten Nachhaltigkeitsdebatte soll im deutschen Pavillon ein temporärer Ort entstehen, in dem „Sehnsucht“ als ganzheitlicher Ansatz zur Reflektion über das zeitgenössische Architekturgeschehen diskutiert werden kann.

Venedig selbst stellt bereits eine intensive Projektionsfläche architektonischer Sehnsüchte und Wünsche dar. Deshalb versucht der deutsche Pavillon, sich in diese emotional aufgeladene Landschaft einzugliedern. Ohne die Geschichte des Pavillons zu vertuschen, wird das Haus im Sinne seiner architektonischen Möglichkeiten inszeniert. Bei der Umsetzung arbeiten wir *mit* dem Pavillon und nicht gegen ihn. Der Gleichzeitigkeit seiner historischen architektonischen Schichten wird temporär eine weitere hinzugefügt. Somit entsteht jenseits der Ebene des reinen Ausstellens ein kommunikativer Ort, der einen „bewohnbaren“ Raum für Diskussionen schafft.

## Ausstellungsgestaltung

Ein goldener Vorhang inszeniert als Teaser den Übergang zwischen Außen und Innen. Nach Betreten des Pavillons richtet sich die atmosphärische Gestaltung der fünf Innenräume an die verschiedenen Sinne der Besucher: Der Hauptraum präsentiert sich als großzügiger Aufenthaltsraum, in dem über 180 deutsche und internationale Architekten und Kulturschaffende



**SEHNSUCHT** Deutscher Beitrag zur 12. Internationalen Architekturausstellung Biennale Venedig 2010  
**Generalkommissare** Die Walverwandtschaften München Zürich Boston  
Cordula Rau, Eberhard Tröger, Ole W. Fischer  
**www.sehnsucht-biennale.de**  
**Konzept** Cordula Rau, Eberhard Tröger, Ole W. Fischer  
**Gestaltung und Realisierung / Gesellschafter der GbR** Cordula Rau, Eberhard Tröger  
c/o Schulstrasse 14 . D-80634 München  
+49(0)89 - 13 03 96 79 . +49(0)173 - 200 21 96 . cordula.rau@walverwandtschaften.de  
+41(0)79 - 586 30 87 . troeger@eberhardtroeger.net

ihren architektonischen Sehnsüchten skizzenhaften Ausdruck verleihen. Der Salon mit den roten stoffbespannten Wänden und Sesseln lädt dazu ein, zu verweilen, sich zu unterhalten und den Ort in sich aufzunehmen.

Mit Vorträgen, Gesprächen und Musikaufführungen bespielt, wird der Pavillon darüber hinaus zum Ort der Begegnung, der Inspiration, des persönlichen Austausches und der interdisziplinären Reflektion über individuelle und gemeinsame Sensibilitäten der aktuellen Architekturlandschaft. Nahezu wöchentlich treffen sich während der gesamten Laufzeit der Biennale Studenten, Architekten und interessiertes Publikum zu gemeinsamen Workshops.

Die kleineren Seitenräume wirken als emotionale Kabinette inspirierend, irritierend und provozierend. Die direkte Sinneswahrnehmung steht dabei an erster Stelle. Weiche Wandbespannungen, verspiegelte Oberflächen, Ausblicke und Vorhänge in verschiedensten Variationen kleiden den Pavillon zu einem künstlerisch inszenierten Gesamtwerk aus. Neben dem Roten Salon, dem Spiegelsaal und dem Zimmer mit Aussicht werden die anderen Räume mit weiteren akustischen und visuellen Reizen überraschen.

Zusätzlich zu den im deutschen Pavillon geplanten Veranstaltungen, finden während der Dauer der Biennale „Außensalons“ in europäischen Städten wie München, Zürich und Berlin statt. Diese vernetzen das Thema des deutschen Biennale Beitrags in einen fächerübergreifenden, internationalen Kontext und ermöglichen eine inhaltliche Auseinandersetzung auch außerhalb von Venedig.

## Skizzenkollektion

Das Leitthema des deutschen Beitrages zur 12. Architekturbiennale in Venedig, „Sehnsucht“ ist auch gleichzeitig das Thema einer Skizzensammlung verfasst von Architekten und Kulturschaffenden. 182 zeitgenössische Architekten fertigten Zeichnungen zu ihrer ganz persönlichen architektonischen Sehnsucht an. Von renommierten Stararchitekten bis zu freischaffenden oder angestellten Architekten unterschiedlicher Bürogrößen, von jungen, bekannten oder unbekanntem Vertretern bis hin zu Studenten wurde eine große Bandbreite deutscher Architekten angefragt. Auch ein kleiner Prozentsatz von internationalen Persönlichkeiten ist unter den Verfassern der Skizzen zu finden. Die Originale werden in hölzernen Bilderrahmen dem Gestus eines Salons entsprechend ausgestellt. Die gesammelten Zeichnungen sind höchst individuell, die Vielfalt ist Programm. In den Skizzen wurde unterschiedlich - was Bildsprache wie auch inhaltliche Darstellung des Themas betrifft - reagiert, meist mit bildhaftem Ausdruck, manchmal auch nur mit Textfragmenten. Die Beiträge reichen von assoziativen Auseinandersetzungen über kritische und politische bis zu humorvollen Kommentaren. Eines ist allen gemeinsam: das Verlangen nach etwas Unausgesprochenem. Manchmal überträgt es sich sofort erfassbar auf den Betrachter, manchmal erfordert es Zeit, sich mit der Form und dem Inhalt kontemplativ auseinander zu setzen. Mit der Kollektion steht die Architekturskizze als Handzeichnung, die in den letzten Jahren zu einem



**SEHNSUCHT** Deutscher Beitrag zur 12. Internationalen Architekturausstellung Biennale Venedig 2010  
**Generalkommissare** Die Walverwandtschaften München Zürich Boston  
Cordula Rau, Eberhard Tröger, Ole W. Fischer  
[www.sehnsucht-biennale.de](http://www.sehnsucht-biennale.de)  
**Konzept** Cordula Rau, Eberhard Tröger, Ole W. Fischer  
**Gestaltung und Realisierung / Gesellschafter der GbR** Cordula Rau, Eberhard Tröger  
c/o Schulstrasse 14 . D-80634 München  
+49(0)89 - 13 03 96 79 . +49(0)173 - 200 21 96 . [cordula.rau@walverwandtschaften.de](mailto:cordula.rau@walverwandtschaften.de)  
+41(0)79 - 586 30 87 . [troeger@eberhardtroeger.net](mailto:troeger@eberhardtroeger.net)

Nebenprodukt architektonischen Schaffens verkommen zu sein scheint, im Fokus der Ausstellung im Hauptraum des deutschen Pavillons.



la Biennale di Venezia

12. Mostra  
Internazionale  
di Architettura

Partecipazioni nazionali

**SEHNSUCHT** Deutscher Beitrag zur 12. Internationalen Architekturausstellung Biennale Venedig 2010

**Generalkommissare** Die Walverwandtschaften München Zürich Boston

Cordula Rau, Eberhard Tröger, Ole W. Fischer

**www.sehnsucht-biennale.de**

**Konzept** Cordula Rau, Eberhard Tröger, Ole W. Fischer

**Gestaltung und Realisierung / Gesellschafter der GbR** Cordula Rau, Eberhard Tröger

c/o Schulstrasse 14 . D-80634 München

+49(0)89 - 13 03 96 79 . +49(0)173 - 200 21 96 . cordula.rau@walverwandtschaften.de

+41(0)79 - 586 30 87 . troeger@eberhardtroeger.net